

MEDIENMITTEILUNG

Erstfeld, 25. Juni 2021

Urner Zander-Zucht blickt auf das Jahr 2020 zurück

An der 13. ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2021 hat die Basis 57 nachhaltige Wassernutzung AG auf ein Geschäftsjahr zurückgeblickt, das vom Betrieb der Satzfischzucht und besonders vom Bau der dereinst grössten Zander-Mastanlage der Schweiz geprägt war.

Wie bereits letztes Jahr hat die Generalversammlung der Basis 57 nachhaltige Wassernutzung AG Pandemie-bedingt erneut ohne Beisein der Aktionärinnen und Aktionäre stattgefunden. Unter dem Vorsitz von Peter Zraggen, dem Präsidenten des Verwaltungsrates, nahmen nur eine Handvoll Personen physisch an der Sitzung teil. «Wir hoffen, dass dies die letzte GV ist, die in diesem Rahmen durchgeführt werden musste und dass wir nächstes Jahr wieder eine normale Versammlung organisieren können», sagt Peter Zraggen. Die Instruktionen des Aktionariats zu den traktandierten Punkten gingen vorgängig auf postalem Weg ein.

Bau der Mast weit fortgeschritten

«Im Geschäftsjahr 2020 hat die Basis 57 nachhaltige Wassernutzung AG trotz des schwierigen Umfelds mit der Inbetriebnahme des ersten Wasserkreislaufes in der neuen Mastanlage ein weiteres, sehr wichtiges Etappenziel nach knapp einem Jahr Bauzeit erreicht», sagt Thomas Gisler, Geschäftsführer und Gesamtprojektleiter, an der Generalversammlung. Neben den Bautätigkeiten gingen auch die Optimierung und der Betrieb der seit 2018 operativen Satzfischzucht weiter. In den dortigen Becken tummelten sich ab Sommer 2020 jene Satzfische, die Anfang des Jahres 2021 in die neue Mastanlage eingesetzt wurden.

Weitere Aktienkapitalerhöhung

Die Generalversammlung stimmte dem Antrag des Verwaltungsrates auf eine weitere Aktienkapitalerhöhung um CHF 2.0 Mio. auf insgesamt CHF 11.0 Mio. mit grosser Mehrheit zu. «Diese Mittel werden für die Überbrückung der Phase ohne kontinuierliche Filetproduktion wie auch zum Abschluss der Baufinanzierung benötigt», erörtert Thomas Gisler. Somit können in Kürze weitere 2'000 Aktien den bestehenden Aktionären und weiteren Interessierten angeboten werden. Nebst dem Aktienkapital sollen weitere Mittel in der Höhe von CHF 1.0 bis 2.0 Mio. beschafft werden.

Unternehmen ist finanziell auf Kurs

Die grossen Bauinvestitionen sowie der laufende Betrieb der Satzfischzucht auf der einen und die noch nicht kontinuierlichen Erträge aus dem Filetverkauf auf der anderen Seite schlagen sich in den entsprechenden Zahlen nieder. Die Basis57 schliesst per 31. Dezember 2020 mit einem er-

warteten Defizit von etwas weniger als CHF 1 Mio. ab. Der vorgelegte Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 wurden von der Generalversammlung genehmigt. Peter Zraggen dankt allen Aktionärinnen und Aktionären für das ausgesprochene Vertrauen.

Filets aus der Pilotanlage

Einen ersten Vorgeschmack auf die künftigen Produkte gaben die Zander-Filets aus der eigenen Laboranlage. In mehreren, über das ganze Jahr verteilten Testverkäufen wurden über verschiedene Absatzkanäle wie Gastronomie, Feinkostverteiler, aber auch Privatkunden mit Filets beliefert. «Die Rückmeldungen zum Geschmack und zur Qualität der Gotthard-Zander-Filets waren durchwegs positiv», so Gisler. Leider dauere es noch bis Ende 2021, bis die ersten Filets aus der neuen Mastanlage erhältlich sind.

Weitere Auskünfte

Thomas Gisler, Geschäftsführer, 041 881 00 65 / 079 502 09 81

Bildbeschreibung

Blick ins Innere der grossen Produktionshalle, das sogenannte Pre-Growing, Stand Mai 2021

ÜBER DIE PRODUZENTIN

Die Basis 57 nachhaltige Wassernutzung AG mit Sitz beim Nordportal des Gotthard-Basistunnels in Erstfeld UR nutzt das aus dem Tunnel austretende, einwandfreie Bergwasser für eine wirtschaftliche, ökologisch sinnvolle Speisefischproduktion und will schweizweit die grösste Fischzucht mit einer Kapazität von 600 Tonnen Speisefisch pro Jahr schaffen.